

Sitzungsniederschrift

29. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Pflege

Sitzungsort: Johann-Christian-Reil-Haus, EG.07 Seminarraum, Osterstraße 102, 26506 Norden		
Sitzungsdatum: 21.09.2026	Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr	Sitzungsende: 16:00 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion / Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Behrends, Kuno	SPD	
Mitglieder		
Albrecht, Hinrich	SPD	
Bargmann, Bodo	CDU/FDP	
Biller, Anita	SPD	Vertretung für Frau Ingeborg Kleinert
Gerdes, Hilko	CDU/FDP	
Gerpen, Dorothea van	SPD	
Ihmels, Beate	SPD	
Saathoff, Georg	SPD	
Tjaden, Hinrich	CDU/FDP	
Weilage, Udo	CDU/FDP	
Wimberg, Theo	SPD	
Grundmandat		
Weiss, Edgar	MOIN, Herr WEISS	
Gäste		
Walther, Philipp, Dr.		

Verwaltung

Brückel, Sebastian, Dr.

Frerichs, Tanja

Geschäftsführerin

Hinrichs, Hilko

Holste-Krey, Charlotte

Protokollführerin

Jetses, Julian

Puchert, Dr. Frank

Erster Kreisrat

Saathoff, Sören

Nicht anwesend:

Mitglieder

Albers, Angelika

GRÜNE

Kleinert, Ingeborg

SPD

Ubben, Hilde

FW Landkreis Au-
rich

Grundmandat

Stauß, Detlef

AfD

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung der Sitzung
2.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3.	Feststellung der Tagesordnung
4.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 11.06.2026 - öffentlicher Teil -
5.	Einwohnerfragestunde
6.	Antragstellung auf Förderung im Rahmen des Programms „Gesundheitsregionen Niedersachsen“ zur Stärkung der regionalen gesundheitlichen Versorgung im Landkreis Aurich Vorlage: X/2026/121
7.	Vorstellung und Sachstand der Arbeit des Früherkennungsteams (FET)
8.	Ubbo-Emmius-Klinik - Ostfriesisches Krankenhaus – Vermögensverwaltung: Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2025 Vorlage: X/2026/122
9.	Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2027 Ubbo-Emmius-Klinik - Ostfriesisches Krankenhaus – Vermögensverwaltung Vorlage: X/2026/123
10.	Pflege- und Betreuungszentren – Vermögensverwaltung: Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2025 Vorlage: X/2026/124
11.	Verschiedenes, Wünsche und Anregungen
12.	Einwohnerfragestunde
13.	Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der **Vorsitzende Behrends** eröffnet die 29. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Pflege. Er begrüßt alle Anwesenden und dankt Frau Frerichs für die Räumlichkeiten und Bewirtung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Vorsitzender Behrends stellt die Tagesordnung ohne Änderungen fest.

**TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 11.06.2026 -
öffentlicher Teil -**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 11.06.2026 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1
➡ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**TOP 6 Antragstellung auf Förderung im Rahmen des Programms „Gesund-
heitsregionen Niedersachsen“ zur Stärkung der regionalen gesund-
heitlichen Versorgung im Landkreis Aurich
Vorlage: X/2026/121**

Vorsitzender Behrends übergibt das Wort an **Herrn Prof. Dr. Walther**.

Prof. Dr. Walther erläutert die Beschlussvorlage anhand einer Präsentation (Anlage 1). Zunächst gibt er einen kurzen Rückblick auf die Gesundheitsversorgung und -strukturen, um den Hintergrund der Antragsförderung näher zu erläutern. Projekte aus der GKV-Förderung, die im Sommer 2026 ausgelaufen sei, seien im Verein Gesundes Ostfriesland e. V. aufgegangen und würden dort fortgesetzt. Um die Vereinsaktivitäten und damit auch das GKV-Bündnis zu unterstützen, bestehe die Möglichkeit Gesundheitsregion Niedersachsen zu werden. Die Gesundheitsregion sei eingebunden in ein bestehendes Netzwerk aus 36 bereits beteiligten Gesundheitsregionen und werde begleitet durch die LVG Niedersachsen-Bremen. Es sei eine Initiative des niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung und habe viele Kooperationspartner. Als Gesundheitsregion bestünde die Möglichkeit der Strukturförderung bis zu 20.000 € pro Jahr, wobei in der Regel 13.000 € bewilligt würden. Außerdem gäbe es Projektförderungen bis zu 80.000 € bzw. 120.000 € bei interkommunalen Kooperationsprojekten. Voraussetzung für die Förderung als Gesundheitsregion sei eine vorgegebene Struktur, wie beispielsweise Geschäftsstelle und Vorstand. Diese Struktur sei bereits im Verein Gesundes Ostfriesland e. V. vorhanden, so dass hier auf bestehende Strukturen zurückgegriffen werden könne. Der Antrag solle in enger Abstimmung mit der Stadt Emden erfolgen, damit eine gemeinsame Gesundheitsregion entstünde. Die bisher angestoßenen Projekte im Rahmen der GKV-Förderung könnten so in der Vereinsarbeit fortgeführt werden. Nach der Zustimmung seitens der Gremien

könnte eine Antragsstellung direkt erfolgen. Die Antragsfrist endet am 30.11.2026 für das kommende Jahr. Das sei zwar knapp, aber durchaus aus Sicht des Vereins machbar.

Vorsitzender Behrends bedankt sich bei **Herrn Prof. Dr. Walther**.

Abgeordneter Albrecht dankt für die Vorstellung und sagt, dass man dieses Vorhaben nur unterstützen könne.

Vorsitzender Behrends lässt über den folgenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Ausschuss für Gesundheit und Pflege empfiehlt dem Kreistag, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Landkreis Aurich stellt – in enger Abstimmung mit der ebenfalls antragsberechtigten Stadt Emden – einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Gesundheitsregionen in Niedersachsen“ (Richtlinie Gesundheitsregionen) für das Förderprogramm „Gesundheitsregionen Niedersachsen“.

Die Verwaltung wird ermächtigt, nach Erhalt des Bewilligungsbescheides die erforderlichen Schritte zur Umsetzung des Vorhabens einzuleiten und die notwendigen Kooperations- und Durchführungsvereinbarungen mit der Stadt Emden sowie dem gemeinsam getragenen Verein Gesundes Ostfriesland e.V. zur operativen Durchführung zu schließen.

Der für die Projektlaufzeit erforderliche kommunale Eigenanteil zur Deckung der über die Festbetragsförderung von bis zu 20.000,- € hinausgehenden Personal- und Sachkosten wird durch die Fortführung der bereits eingerichteten und im Stellenplan des Landkreises Aurich verankerten Stelle für die Projektkoordination erbracht. Zusätzliche Haushaltsmittel sind hierfür nicht erforderlich.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
⇒ **einstimmig beschlossen**

TOP 7 Vorstellung und Sachstand der Arbeit des Früherkennungsteams (FET)

Vorsitzender Behrends übergibt das Wort an **Herrn Dr. Brückel**.

Dr. Brückel gibt Einblicke in die Arbeit des Früherkennungsteams (FET). Dabei stellt er eine Präsentation (Anlage 2) und einen Flyer (Anlage 3) vor. Die Anmeldung beim FET erfolge durch die Eltern. Danach erfolgten drei Termine:

1. Termin: mit den Eltern in der Häuslichkeit. Hier würden die Fragestellungen der Eltern, der Stand des Kindes und mögliche äußere Einflussfaktoren erörtert.
2. Termin: mit Eltern und Kind in Räumlichkeiten des FET's. Hier werde das Kind von verschiedenen Akteuren untersucht.

3. Termin: mit den Eltern in der Häuslichkeit. Das FET eröffne den Eltern die Ergebnisse der Untersuchungen und gibt Empfehlungen für die Kinderärztin/den Kinderarzt mit.

Das FET bestehe aus Fachpersonen aus dem medizinischen, psychologischen, physiotherapeutischen, sozialpädagogischen und logopädiatrischen Bereich. Da sich das Angebot an 0- bis 6jährige Kinder richte, seien die Untersuchungen altersentsprechend unterschiedlich. Des Weiteren wurde der Anmeldeprozess im Online-Kreishaus gezeigt.

Vorsitzender Behrends bedankt sich bei **Herrn Dr. Brückel**.

Abgeordnete Ihmels fragt, ob die Anmeldung ausschließlich über Eltern stattfinde oder auch die Kitas Kinder anmelden könnten.

Dr. Brückel erläutert, dass die Kitas oftmals den Anstoß bei den Eltern gäben, die Eltern sich aber selbst für das Angebot anmelden müssten. Die Einrichtungen würden das Angebot kennen und teilen dies auch mit den Eltern.

Abgeordneter Albrecht dankt für das Angebot und die Präsentation. Er erfragt, wie das Angebot angenommen werde und wie der Bedarf sei.

Dr. Brückel antwortet, dass das Angebot sehr gut angenommen werde. Eltern seien froh über diese Möglichkeit. Es gäbe auch eine enge Zusammenarbeit mit dem SPZ (Sozialpädiatrisches Zentrum) in Papenburg. Der Bedarf sei da, wenn es auch eine Dunkelziffer gäbe.

Abgeordneter Gerdas fragt, wie viele Kinder durch das FET untersucht würden.

Dr. Brückel erläutert, dass jeden Monat ein FET-Tag je Standort (Aurich und Norden) erfolge und kaum Wartelisten bestünden. Pro Termin würden 3-4 Kinder angeschaut.

Abgeordneter Wimberg erfragt Früherkennungskonzepte der Kitas (mit der Betonung auf „früh“), damit Kindern auch früh geholfen werden könne.

Dr. Brückel sagt, dass die Kitas solche Konzepte hätten, diese ihm aber nicht im Detail bekannt seien. Früherkennung erfolge insbesondere beim Kinderarzt in den U-Untersuchungen.

Abgeordneter Wimberg erfragt, ob diese Fachkräfte auch qualifiziert seien.

Dr. Brückel bejaht dies. Die U-Untersuchungen würden von Kinderärztinnen und Kinderärzten durchgeführt.

Abgeordneter Bargmann dankt für den Vortrag. Das seien etwa 100 Kinder pro Jahr, dies halte er für sinnvoll. 3-4 untersuchte Kinder pro Monat und keine langen Wartelisten sprächen für sich und zeige, dass das Angebot genau richtig sei. Dies könne man nur unterstützen.

Abgeordnete Biller fragt, wie es in der Schule weitergehe oder ob die Unterstützung mit Eintritt in die Grundschule ende.

Dr. Brückel erläutert, dass die Kinder vom 1.-6. Lebensjahr eine vulnerable Gruppe seien, in der die meiste Entwicklung stattfinde. Die Entwicklung der Kinder gehe aber auch in der Schulzeit weiter. Daher sei hier die gesetzlich vorgeschriebene Schuleingangsuntersuchung vor der Einschulung vorgeschaltet und biete ganz Ähnliches.

Abgeordnete Biller fragt nochmal nach, dass der FET aber dann raus sei und es dann nur noch über den Kinderarzt gehe. Hier hätten aber Eltern mit Fachkräftemangel und langen Wartezeiten bei Terminvergaben insbesondere der Fachärzte zu kämpfen.

Dr. Brückel erklärt, dass dann der Kinderarzt zuständig sei.

Erster Kreisrat Dr. Puchert stellt heraus, dass dies ein einmaliges Angebot sei, dass es auch nicht überall gäbe. Ein lückenloses Netz sei aber nicht realisierbar. Es müsse auch die Eigenverantwortung der Familien gestärkt werden.

TOP 8 **Ubbo-Emmius-Klinik - Ostfriesisches Krankenhaus – Vermögensverwaltung: Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2025**
Vorlage: X/2026/122

Vorsitzender Behrends übergibt das Wort an den **Herrn Saathoff**.

Herr Saathoff stellt den Jahresabschluss 2025 vor. Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung seien ausgeglichen. Leichte Erhöhungen habe es auf beiden Seiten gegeben. Die Nachnutzung schreite weiter voran, es seien bereits Drittmieten vorhanden. Die Prüfung durch die Solidaris Revisions-GmbH am 19.06.2026 habe ergeben, dass ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt werde.

Vorsitzender Behrends bedankt sich bei **Herrn Saathoff**.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Vorsitzender Behrends lässt über den folgenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Der geprüfte Jahresabschluss der UEK Vermögensverwaltung wird für das Jahr 2025 beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
⇒ **einstimmig beschlossen**

TOP 9 **Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2027 Ubo-Emmius-Klinik - Ostfriesisches Krankenhaus – Vermögensverwaltung**
Vorlage: X/2026/123

Vorsitzender Behrends übergibt das Wort an **Herrn Saathoff**.

Herr Saathoff stellt den Wirtschaftsplan des Doppelhaushaltes 2027/2028 vor. Erträge und Aufwendungen sowie Vermögen und Investitionen würden voraussichtlich die gleiche Höhe haben. Wegen der Nachnutzung müssten Kassenkredite aufgenommen werden. Es sei aber mit einer 0 am Jahresende zu rechnen.

Vorsitzender Behrends bedankt sich bei **Herrn Saathoff**.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Vorsitzender Behrends lässt über den folgenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Wirtschaftsplan der UEK-Vermögensverwaltung für das Haushaltsjahr 2027 wird im Erfolgsplan mit Erträgen in Höhe von 4.115.000,00 €, Aufwendungen in Höhe von 4.115.000,00 € und im Vermögen- und Investitionsplan mit Einnahmen in Höhe von 3.750.000,00 €, Ausgaben in Höhe von 3.750.000,00 € festgesetzt. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen wird im Vermögensplan auf 1.650.000,00 Euro festgesetzt. Der Höchstbetrag, bis zu dem Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen durch die Sonderkasse der Vermögensverwaltung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 500.000,00 € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➡ **einstimmig beschlossen**

TOP 10 **Pflege- und Betreuungszentren – Vermögensverwaltung: Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2025**
Vorlage: X/2026/124

Vorsitzender Behrends übergibt das Wort an **Herrn Hinrichs**.

Herr Hinrichs stellt den Jahresabschluss 2025 vor. Es seien etwa 200.000 € weniger Erträge vorhanden als im Wirtschaftsplan prognostiziert. Dies läge an der Nachnutzung und den daraus resultierenden Wegfall des Helenenstifts und des Wohnheims. Der Jahresabschluss bewege sich aber im Rahmen des Wirtschaftsplans. Die Prüfung habe die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Treuhand Weser-Ems GmbH durchgeführt.

Vorsitzender Behrends bedankt sich bei **Herrn Hinrichs**.

Abgeordneter Wimberg möchte einen Sachstand zur Nachnutzung Helenenstift erhalten.

Erster Kreisrat Dr. Puchert führt aus, dass die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie, die in der letzten Sitzung vorgestellt und weitere Schritte beschlossen wurden, nun umgesetzt würden. Ein erster Entwurf sei in Arbeit und könne in den nächsten Monaten vorgestellt werden.

Vorsitzender Behrends lässt über den folgenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Dem Kreisausschuss und dem Kreistag wird folgender Beschlussvorschlag unterbreitet:

Die Bilanz der Pflege- und Betreuungszentren - Vermögensverwaltung - des Landkreises Aurich zum 31. Dezember 2025 wurde in Aktiva und Passiva abgeschlossen mit 19.382.250,12 € und für die "Frerich-Arends-Stiftung" mit 884.088,31 €.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➡ **einstimmig beschlossen**

TOP 11 Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 13 Schließung der Sitzung

Vorsitzender Behrends dankt den Referenten und schließt die Sitzung um 15:56 Uhr.

gez. Behrends
Vorsitzender

gez. Holste-Krey
Protokollführerin